

Abs:
Karl-Heinz Seibold
Tel: 06201-33969
Fax: 06201-34886

Anlage 63

Betreff: Seibold/RB

04.12.00

Sehr geehrter Herr Bauer,

ich hatte am Freitag, den 01.12.00 bei meiner Bank einen sehr unangenehmen Termin. Meine Beteuerungen nach nunmehr ca. einem Jahr, mit einer sehr guten Klageschrift gegen Roland Berger vorzugehen, wurde nur belächelt, ich als Phantast hingestellt. Ich habe vor ca. 7 Monaten nach Absprache mit Ihnen meinen Banken, in erster Linie Kreissparkasse Dannenberg und Deutsche Bank Geld gegeben damit man mich bis zum Jahresende in Ruhe läßt. Heute bereue ich diesen Schritt.

Unser Versuch, am Anfang des Jahres R. Berger zu einer außergerichtlichen Lösung zu bewegen, ging schief, Obermeyer hat uns vorgeführt.

Foris stellt nach 4 Monaten die Fragen, warum wir klagen. Mit solchen Idioten sollten wir sofort aufhören. DAS möchte Roland Berger Verträge, wir haben nur unsere Verträge. Was ist mit Gespräch Rollny? Wenn DAS auch nach 4 Monaten einen weiteren Fragenkatalog schickt, bitte sofort aufhören.

Unsere einzige Chance ist eine außergerichtliche Einigung die wir ohne Druck (strafrechtliche Dinge müssen angedroht werden) nicht schaffen.

Wenn wir wie geplant, vor vielen Monaten Prozeßhilfe nur für mich beantragt hätten, wären wir einen großen Schritt weiter, vielleicht hätte R. Berger eingelenkt. Frau Sauer's Klage hätten wir dann in Ruhe über Foris oder DAS machen können.

Unsere Klageschrift "die sicherlich sehr gut ist, muß in einigen Punkten" Wert des Unternehmens, WW Berlin und seine Möglichkeiten im Libanon, das Produkt Wand und seine Auswirkungen, besser dargestellt werden, damit das Verhältnis zu den 32 Mio. \$ stimmt. Moos hat mit Seeger einiges erarbeitet.

Wir können R. Berger nicht mehr länger auf unsere Kosten schonen. Ein Prozeß dauert nach Ihren Worten 12-20 Jahren. Die Anrufe von Obermeyer zeigen Nervosität, obwohl wir nur über eine Klageschrift sprechen. Wenn R. Berger für sich keine Gefahr erkennt, läßt er es auf einen Prozeß ankommen.

Wenn er erfährt was wirklich passiert ist (und die Folgen erkennt) könnte er einlenken. Da wir die nächsten Monaten nicht überleben, haben wir keine Wahl. Lächerlich, wir gehen mit einer Forderung von 40 Mio. vor die Hunde.

Wir möchten nicht, daß man Ihnen Erpressung nachsagt, also müssen wir persönlich diese Dinge regeln.

Bei einem Telefonat mit Obermeyer hätte ich, parallel zur Klageschrift von der Staatsanwaltschaft gesprochen.

Bitte sehr geehrter Herr Bauer!

Bewerten Sie unsere Situation nicht nur aus der Sicht des Anwalts, bei uns geht es um alles oder nichts. Unsere Lage ist so verzweifelt, dass Kurzschlußreaktionen alles zu nichte machen können.

Meiner Meinung nach müßten wir mit unserer Klageschrift und strafrechtlichen Vorwürfen gegen R. Berger bessere Karten haben.

Einen weiteren Grund endlich Krieg zu machen ist für mich auch die Tatsache, dass die Gegenseite mit System „wie üblich“ Herrn Seeger, der sich für uns den Arsch aufreißt, vernichtet. Komisch „seit bekannt ist, (Klageschrift) dass Seeger ein wichtiger Zeuge für uns ist, wird er tyrannisiert. Ein paar Tage nach einem Mordversuch auf Seeger werden sämtliche vier Reifen seines Wagen zerstoehen. Ich konnte mich mit dem Gedanken abfinden kein Theater zu veranstalten, sondern alles zu tun um das verlorene Geld zurückzuholen. Nachdem diese Möglichkeit in weite Ferne gerückt ist, können wir nicht zuschauen wie strafrechtliche Dinge verjähren, die vielleicht einmal sehr wichtig sein können.

Können wir jetzt sofort bei DAS anfragen wie es weitergeht, wichtig für die Klageschrift von Frau Sauer. Meine Klage sollten wir sofort über Prozeßhilfe einreichen. Meine weitere Vorgehensweise werde ich mit Ihnen absprechen.

BDU Bund Deutscher Unternehmensberater, D Bank, LKA oder Staatsanwaltschaft.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Sauer

Anmerkungen Sei bold

Sei bold und Sauer fordern
von den Anwälten immer wieder
die strafrechtlichen Vorwürfe
anzuzeigen, dies bereits seit
2000